Interview mit Mario Götze

Mit 18 Jahren spielt Mario bereits in der ersten Fußball-Bundesliga und gehört zum Kader der Deutschen U-18-Nationalmannschaft. Nebenbei kümmert er sich noch um die Schule, seine Familie und seine Freunde. Im Interview mit uns spricht Mario über die Höhen und Tiefen seines stressigen Alltags und, wie es überhaupt zu seinem Erfolg kam.

Mario, wie lange spielst du schon Fußball?
Bereits mit drei Jahren habe ich beim SC Ronsberg angefangen Fußball zu spielen.

Wie bist du zu diesem Sport gekommen?
Dadurch, dass mein Bruder Fabian schon Fußball gespielt hat, wollte ich auch damit anfangen.

Was waren deine bisherigen Vereinsstationen?
Bevor meine Familie hier nach Dortmund gezogen ist, habe ich im Allgäu beim SC Ronsberg gespielt. Hier in Dortmund angekommen, habe ich bisher nur beim Hombrucher SV gespielt und bin dann später beim BVB gelandet.

Wie oft trainierst du normalerweise pro Woche?
Ich habe circa 5-mal in der Woche Training und am Wochenende jeweils ein Spiel.

Was waren bisher deine größten Erfolge?
Mein bisher größter Erfolg, bzw. Titel ist der U-17 Europameistertitel, den meine Mannschaft und ich hier in Deutschland 2009 gewonnen haben. Unter anderem wurde ich 2009 mit der Fritz-Walter-Medaille geehrt und nicht zu vergessen war das Debüt bei den Profis auch ein Erfolg für mich ;).

Apropos Profidebüt, wie fühlt es sich an, im Signal Iduna Park vor 80.000 Menschen zu spielen?
Vor dem Spiel war ich sehr aufgeregt, aber nach ein paar Minuten auf dem Feld, blendet man die Fans und alles anderes aus und konzentriert sich nur noch auf das Spiel! Alles in allem kann man aber sagen, dass dieses Gefühl atemberaubend ist.

Versteht man sich untereinander in der Mannschaft gut oder gibt es auch so etwas wie Konkurrenzkampf?
Vor und nach dem Training und auf Reisen verstehen wir uns alle super. Privat sind manche von uns auch sehr gut befreundet und verbringen viel Zeit miteinander. Doch auf dem Feld ist schon etwas Konkurrenzkampf, jedoch mit sportlicher Fairness.

Du bist erst seit diesem Schuljahr auf dem Goethe-Gymnasium. Was waren deine Gründe für einen Schulwechsel?
Meine Gründe waren, dass das Goethe-Gymnasium eine Sportschule ist und ich dementsprechend besser gefördert werden würden. Außerdem bietet das Goethe einen super Sport LK an, den ich auch besuche.

Was hat es für Vorteile auf eine Sportschule zu gehen?

Man erhofft sich hier Unterstützung, wenn es um Freistellungen für Lehrgänge, Turniere oder Spiele geht. Hier ist besonders Herr Krämer, unser Stufenleiter und Sport LK-Lehrer, eine stützende Hand für mich.

Wie könnte dich unsere Schule mehr unterstützen?
Ich finde, dass ein größerer Kommunikationsfluss zwischen Schule und Verein im Bereich Zeitmanagement ausgebaut werden muss.

Hast du ein Idol?
Ja, mein Vorbild ist Zinedine Zidane, da dieser aber nicht mehr aktiv Fußball spielt, ist auch Christiano Ronaldo ein Idol von mir.

Bleibt neben dem ganzen Sport noch Zeit für Privates zum Beispiel für Freunde oder andere Hobbys?
Ja, aber wenig, da ich ja nur einen Tag in der Woche frei habe. Hobbys von mir sind Freunde, Playstation spielen und schwimmen gehen.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?
In naher Zukunft möchte ich so viele Einsätze wie möglich haben und mir vielleicht irgendwann einen Stammplatz in der Bundesliga ergattern.
In entfernter Zukunft ist ein Wechsel ins Ausland ein Ziel von mir.

Kannst du uns zum Schluss noch 3 Dinge nennen, die sich geändert haben, seit du den Sprung zu den Profis geschafft hast?

1) Größerer Fokus in der Öffentlichkeit
2) Man hat Fans
3) Man hat mehr Stress und einen engeren Terminplan. Dadurch entstehen auch oft mal Komplikationen im Bereich Schule